

# SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatelistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Abschied vom CC  
von  
Präsident Dr. Theodor Dahinden  
und Herrn Karl Burgin als Kassier  
vom

**V**ergangenheit", ein Wort um das es heute geht,  
**E**s mahnt, dass nichts auf Ewigkeit besteht.  
**R**ückblickend sie uns gegenwärtig wird erneut,  
**B**ringt in Erin'nung wieder Kummer und auch Freud'.  
**A**m heut'gen Tage sind wir hier erschienen,  
**N**ach einer längen Zeit, da sie dem CC taten dienen,  
**D**rei Herren Dankbarkeit und Freundschaft zu bekunden.  
**S**ie opferten dem CC viele freie Stunden,  
**C**on forza, dass heisst mit all' ihrer Kraft  
**H**aben sie unglaublich viel geschafft.  
**W**as nun wohl leicht herauszufinden,  
**E**s handelt sich um Dr. Theodor Dahinden,  
**I**n seinen Freundeskreisen Teddy nur genannt,  
**Z**entraler Mittelpunkt und allen wohl bekannt,  
**E**rgänzt wird dieses Trio von Karl Burgin hier,  
**R**egierte er doch viele Jahre als Kassier.  
**I**n dieser Runde als der Herren dritte,  
**S**itzt Herr Max Keller heut' in uns'rer Mitte.  
**C**C-Mitglieder des Verbandes waren sie  
**H**aben gewirkt für die Philatelie.  
**E**rfüllten gewissenhaft all' ihre Pflichten.  
**R**echt oft mussten auf vieles sie verzichten.

**P**hilatelie", so heisst das Zauberwort.  
**H**ielt sie alle 3 fit, mehr als der Sport.  
**I**n seiner Eigenschaft als Präsident  
**L**enkte Teddy, halt so wie man ihn kennt,  
**A**uf seine unvergleichlich dynamische Art  
**T**atkraftig, voll Ideen mit Humor gepaart,  
**E**lf Jahre das Verbandsgeschehen.  
**L**ies Unvergessliches erstehen.  
**I**n den ersten zwei Jahren seiner Amteszeit  
**S**tand Max Keller ihm als Kassier zur Seit'.  
**T**at damit belasten sich über die Massen,  
**E**r musste darum das CC verlassen.  
**N**ach ihm, für die folgenden 8 bis 9 Jahr'  
**V**erbandskassier Herr Karl Burgin war.  
**E**in Mann, korrekt vom Scheitel bis zur Sohle,  
**R**echtschaffen, darauf bedacht, dass immer stimmt  
die Kohle.  
**E**r immer auf dem Boden hielt das Schiff  
**I**m Fall der Teddy nach den Sternen griff.  
**N**un haben sie die Aemter andern übergeben.  
**E**rinn'nung lässt sie stets im CC weiterleben!

---

SPACE PHIL NEWS: 17. Jahrgang \*\*\* März 1987 \*\*\* Nummer 59

---

Offizielles Organ der Gesellschaft der Weltall-Philatelisten, Zürich

REDAKTION: Jaeger Karin, Südstr. 5, 8157 Dielsdorf

MITARBEITER: Falk Dieter, Schützenhausstr. 407, 5314 Kleindöttingen

HERAUSGEBER: Gesellschaft der Weltall-Philatelisten, Seefeldstr. 7, 8008 Zürich

ERSCHEINUNGSHINWEISE: Alle Mitglieder der GWP erhalten die Space Phil News  
viernmal jährlich gratis zugesandt. Interessenten erhalten  
auf Anfrage ein Ansichtsexemplar gratis.

----- Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet -----



"Warum sammelst Du NASA- und Navy-Cachets auf Ereignisbriefen?"

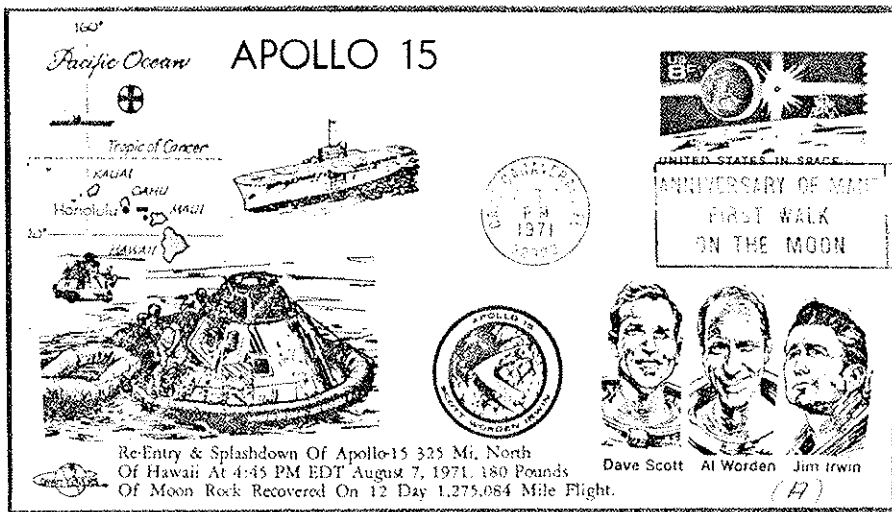
Diese Frage stellte mir im letzten Jahr ein Astrophilatelist, als ich bei ihm einige mir in meiner Sammlung fehlende Ereignisbriefe eintauschen oder kaufen wollte. Das Angebot, welches er mir unterbreitete war an sich sehr günstig, nur die meisten dieser Ereignisbriefe entsprachen nicht meinen Vorstellungen, waren es doch schön einfarbige wie auch schön bunt illustrierte Briefumschläge, die er mir da anbot. Als ich mich trotz nochmaligem Herabsetzen des Preises für diese Briefe nicht entschliessen konnte, fragte er mich darauf sehr erstaunt: "Warum sammelst Du denn NASA- und NAVY-Cachets auf USA-Belegen?"

Im Gegensatz zu einer Weltraumsammlung UdSSR, wo ich ja fast alle Weltraumereignisse mit Sonderstempeln, Briefmarken und Ganzsachen hervorragend dokumentieren kann, fehlt dieses Material bei einer USA-Weltraumsammlung fast gänzlich. Auf jeden Fall ist es mit diesem philatelistischen Sammelgut schlecht bestellt.

Diese Lücke wurde aber bald von findigen Briefproduzenten wie auch von Sammlern entdeckt und der Ereignisbrief wurde geboren oder man sagte einfach "Beleg" zu diesen Briefen. Nun höre ich persönlich das Wort "Beleg" in meiner Sammlung nicht so gern, denn manchmal ist ein "Ereignis" nicht "belegt" worden, sondern der Sammler wurde mit einem Beleg auch "gelegt". Ueberhaupt, was heisst in der Philatelie "Beleg"? Belegproduzenten gibt es ja auf der ganzen Welt in allen Gebieten der Philatelie, nur wird da ja oft die Grenze eines philatelistischen Briefes überschritten. Oft kann man ja dieses angebotene "philatelistische Material" noch nicht einmal von der Post befördern lassen, da diese Belege keinen Platz für eine Anschrift haben, oder die Münzen oder Medaillen würden bei einer Postbeförderung verloren gehen oder der Beleg könnte auf den Postwagen in dieser kurzen Zeit diese verschiedenen Postämter gar nicht erreichen (das heisst dann beim Händler "Kurierpost") und noch vieles mehr....! Deshalb hat das Wort "Beleg" bei mir auch immer den Geruch von "Mache".

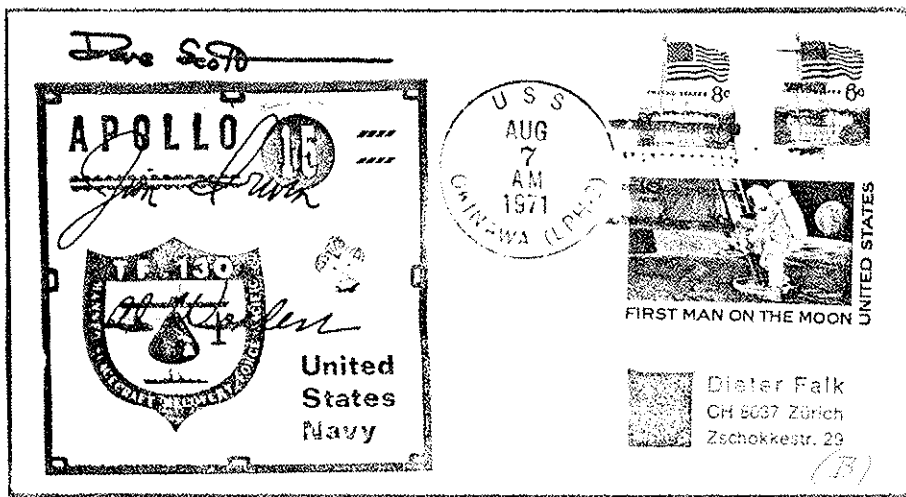
Aus diesem Grunde haben wir Philatelisten auch auf dem Gebiet der Astrophilatelie den Begriff "Ereignisbrief" der uns aussagt, das z.B. beim Start eines bemannten Raumschiffes (oder Raumsonde) am Startort auf dem dazugehörenden Postamt ein Brief abgestempelt wurde, der dieses Startdatum zielt. Dieses wurde besonders von amerikanischen Briefproduzenten erkannt und wir Astrophilatelisten wurden da mit illustrierten Briefen überschwenmt, welche auf den ersten Blick schön bunt und auch informativ wirkten, aber oft fand man auf diesen Briefen den Poststempel nicht mehr, so war er mit Illustrationen überladen (siehe A). Auch über

den Geschmack der Illustrationen könnte man diskutieren. Sind das noch philatelistische Briefe?



(A) Ein in meinen Augen besonders abzulehnendes Beispiel von unseren "Belegfabrikanten". Das ist nun wirklich ein "Beleg", denn als Brief kann man es wohl nicht mehr bezeichnen. Vor lauter Illustrationen übersieht man ja den Poststempel und selbst für eine Adresse wurde kein Platz frei gelassen. Daraus ist ganz deutlich ersichtlich, dass an eine Postbeförderung dieses "Beleges" niemals gedacht wurde. Und der Poststempel Cape Canaveral ist hier auch fehl am Platz, landete doch niemals eine Raumkapsel in Cape Canaveral, sondern immer im Meer, wo sie dann von einem Bergungsschiff geborgen wurde.

(B) Dies ist nun ein Ereignisbrief, den jeder Astrophilateliste in seiner Weltraumsammlung einbauen kann. Dieser Brief hat das offizielle NAVY-Cachet und wurde postbefördert vom US-Flugzeugträger und Hauptbergungsschiff OKINAWA, welches wie alle Hauptbergungsschiffe der US-Navy ein Bordpostamt hat.



Diese Briefe wurden uns unter dem Namen "ORBIT-COVER", "SARZIN-COVER", "SPACECRAFT-COVER (SWANSON BRIEFE)", "SPACE VOYAGE" und "LUNAR-VOYAGE" angeboten. Dass auch manchmal der Stempelort nicht der genaue Startort des Ereignisses war, möchte ich jetzt einmal ausser acht lassen. Ich möchte nur noch erwähnen, dass die Auflagenhöhe dieser Belege unterschiedlich war. Aus diesem Grund sind oftmals Belege von kleineren Fabrikanten, die auch eine niedrigere Auflage haben, bei manchen Sammlern begehrt. Ich persönlich mache da keinen Unterschied, da je alle Illustrationen privater Art sind. Für mich zählt nur der richtige Stempelort und natürlich das Datum. Die Illustration sollte nur in knapper Form die Aussagekraft des Poststempels (Ereignis) verdeutlichen. Deshalb bevorzuge ich in meiner Sammlung als "Bergungsbeleg" einen Schiffsbrief, welcher zu jenem Projekt das passende Navy-Cachet trägt oder wenigstens das offizielle Schiffscachet. Am wichtigsten ist natürlich ein Hauptbergungsbeleg oder Brief.

Ab dem 1.7.1965 wurde im Kennedy-Space Center selbst ein Postamt eröffnet und von diesem Datum an wurde zu allen wichtigen Ereignissen ein NASA-Cachet auf diesen Ereignisbriefen angebracht. Dies von der Post und auch auf ganz normalen Bedarfsbriefen oder Paketen. Erst später wurden diese Cachets immer weniger auf Bedarfsbriefen angebracht, da die philatelistischen Wünsche überhand nahmen. Später führte man sogar eine Begrenzung von 5 Briefen pro Sammler ein. Diese NASA-Cachets (wie auch das Navy-Cachet) wurden nur auf postbeförderten Briefen abgeschlagen, und zwar offiziell von der Post und von einer dafür bestimmten Person. Deshalb war es für die Händler mit Schwierigkeiten verbunden, diese Briefe für ihre Kunden zu besorgen. Dass viele Briefe trotzdem keine Adresse tragen kommt daher, dass man in Amerika vielfach die Klebeadresse von den Briefumschlägen entfernt hat, denn im Laufe der Zeit zersetzt sich der Klebegummi vieler Adresskleber und hinterlässt "Oelspuren" auf den Briefen.

Meine Antwort auf die obenstehende Frage meines Tauschfreundes lautete: "Ich sammle Navy- und NASA-Cachets, weil sie offiziell von der Post auf postbeförderten Briefen angebracht wurden und weil sie aussagekräftig sind.

Auch ist die Auflage nicht sehr gross und deshalb sehr gut kontrollierbar. So wurden vom Höhepunkt des Apollo-Programmes, der Start von Apollo 11, im Kennedy-Space Center fast 166 000 Briefe abgestempelt, aber nur 19 500 erhielten das NASA-Cachet. Zu erwähnen wäre noch, dass bei den Apolloflügen 7 und 8 kein Gummicachet, sondern Aufkleber verwendet wurden. Die NASA musste für diese postalische Stempelaktion der US-Post vertraglich 1 Dollar Entschädigung zahlen, welcher nur symbolischen Charakter hatte.

Natürlich kamen diese Navy- und NASA-Cachets auf Initiative privater Personen zustande (Postbeamte und Schiffpostsammler), was aber die offizielle Bestätigung durch die Post nicht beeinträchtigt. Mit dem Start der Raumsonde Viking B (9.9.75) endete auch das postamtliche Anbringen der NASA-Cachets im Kennedy-Space Center. Spätere Cachets wurden von privater Hand angebracht. Auch hier haben wir das leidige Thema von Cachetfälschungen.

Die Fälschungen sind erkennbar, aber es würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, um darauf noch einzugehen.

Folgende Navy- und NASA-Cachets (Kennedy Space Center) sind bekannt:



Navy-Cachets vom Gemini-Programm






Gemini-Raumfahrt-Programm

links: KSC NASA CACHET, rechts: US-NAVY CACHET





*GT-5*



*GT-6*



*GT-7 (GT-6+7)*




*GT-8*



*GT-9*



*GT-10*

*GT-11*

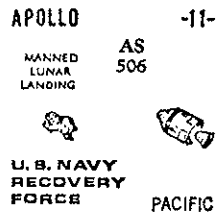
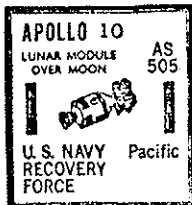
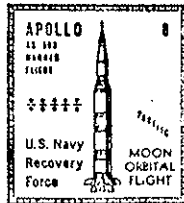
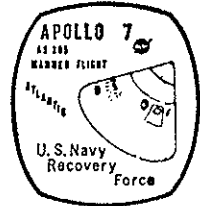
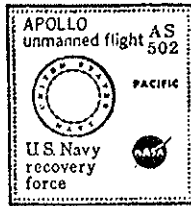
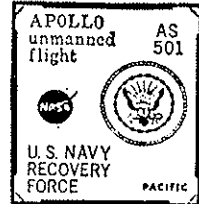



*GT-12*

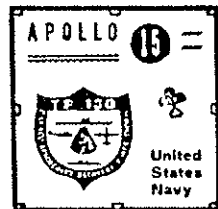
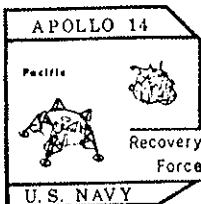



APOLLO-RAUMFAHRT-PROGRAMM

links: KSC NASA-CACHET, rechts: US-NAVY CACHET







SKYLAB



Apollo- Soyuz



KSC

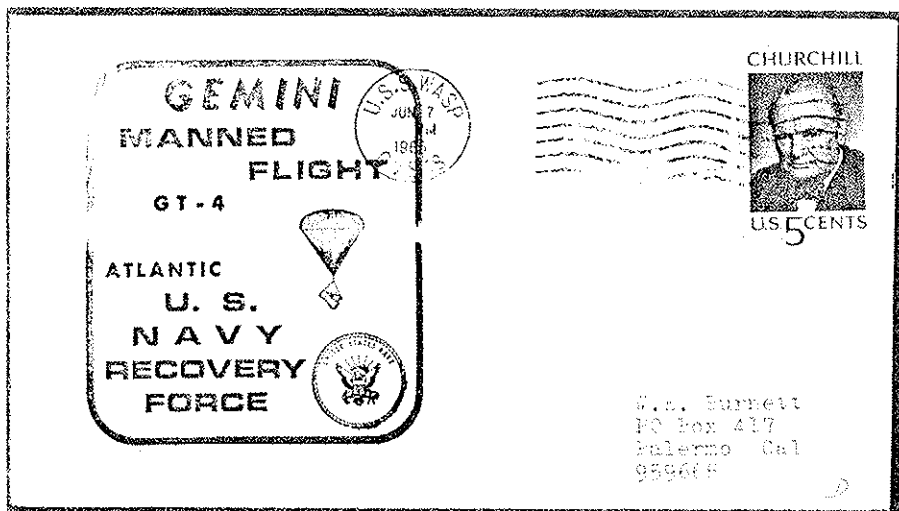
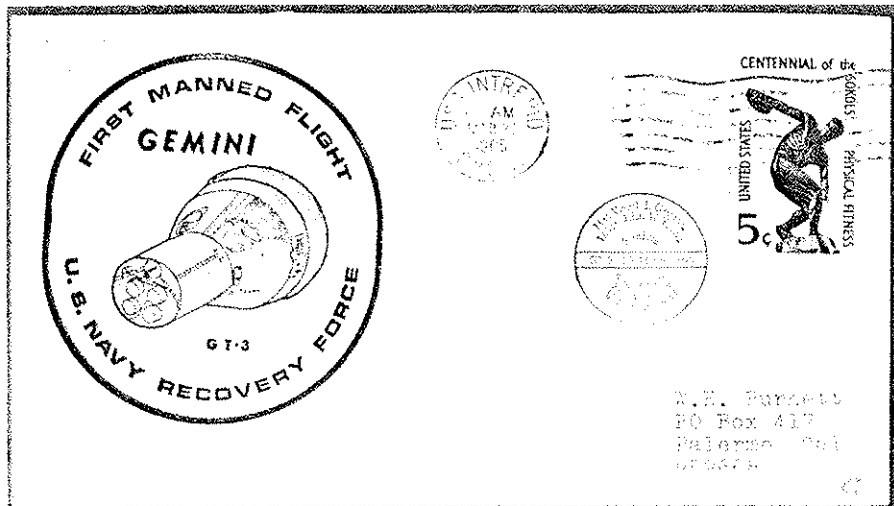


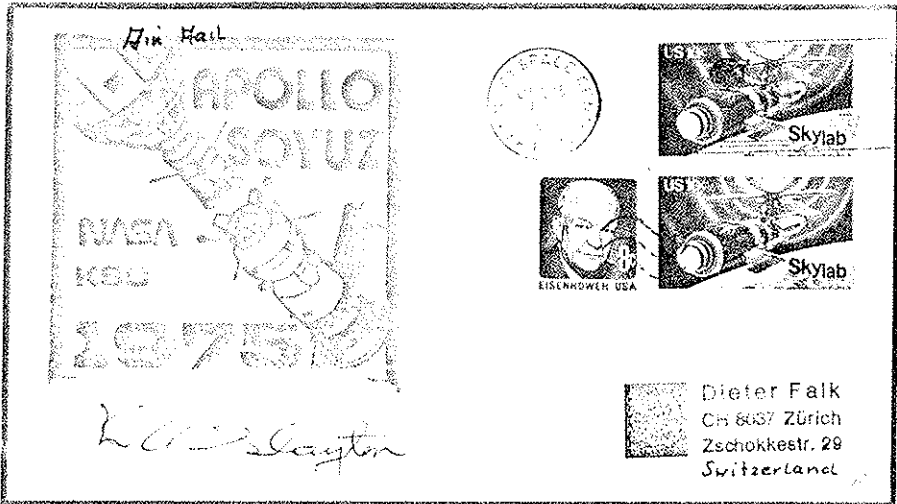
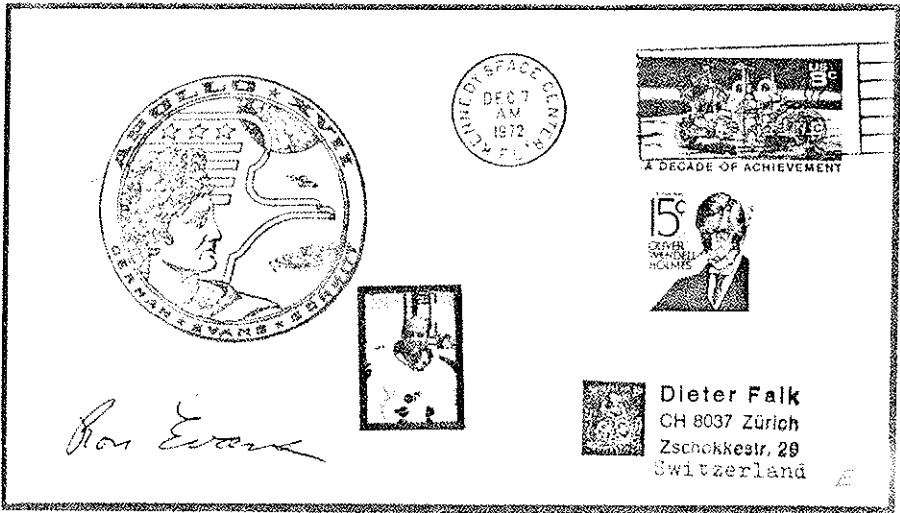
Raumsondenstarts KSC.



Da die Abbildungen der verschiedenen Cachets wegen Platzersparnis etwas klein werden, möchte ich hier noch vier Ereignisbriefe abbilden. Es sind zwei Briefe der Hauptbergungsschiffe INTREPID (Gemini-3) und WASP (Gemini-4), auf denen die beiden dazu passenden Navy-Cachets sehr schön ersichtlich sind.

Ferner zwei Ereignisbriefe der letzten Starts der Apollo-Raumschiffe APOLLO 17 und das Apollo-Soyuz Rendezvous. Auch hier sind die Stempelabdrücke des NASA-Cachets vom Kennedy-Space Center gut sichtbar (C-F)





D.F.

## Weltraumfahrt - UdSSR

### Die sowjetische "Flotte der Wissenschaften"

Absenderstempel der sowjetischen Schiffe der "Flotte der Wissenschaften" sind für jeden Sammler sehr schwer zu bekommen. Meine jahrelangen persönlichen Versuche, von diesen Schiffen Briefe mit dem Absenderstempel zurückzuerhalten, muss ich als kläglich gescheitert betrachten. Dabei gehören diese Briefe unbedingt in eine UdSSR-Weltraumsammlung, sind sie doch zur Bahnverfolgung von Satelliten, Raumschiffen, Raumstationen und Raumsonden immer im Einsatz. Oft sind diese Schiffe auch als Nebenmotiv auf Briefmarken oder Ganzsachen deutlich erkennbar, womit die Wichtigkeit dieser Bahnverfolgungsschiffe doch verdeutlicht ist. Da diese Schiffe selbst kein Bordpostamt haben, wird die Post von Bord des Schiffes dem jeweilig anlaufenden Heimathafen übergeben, wo dann diese Briefe abgestempelt und weiterbefördert werden. Das sind die Häfen Leningrad, Odessa, Riga und im Sommer auch Murmansk. Daher stimmt das Datum der Poststempel mit einer Weltraummission nicht überein, es wird meistens erst einige Wochen nach der Mission gestempelt.

Ausser den Forschungsschiffen, welche die Funktion einer Trackingstation wahrnehmen, gibt es noch Schiffe von denen auch schon Forschungsraketen abgeschossen wurden.

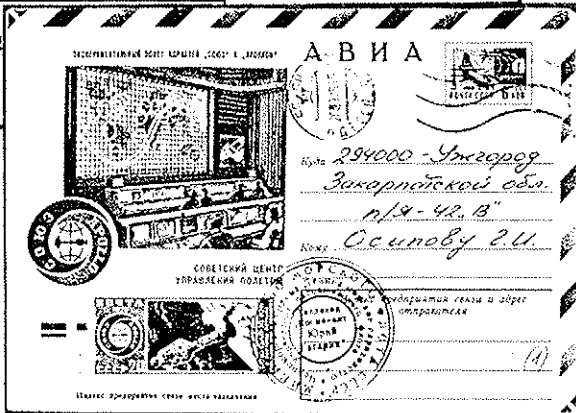
Das Flaggschiff der "Flotte der Wissenschaften" ist die "Kosmonaut Jury Gagarin" (1). Dieses Schiff ist auch vielen Briefmarken und Ganzsachen abgebildet (siehe SPN Nr. 47, Seite 9/10).

Es ist mit Abstand die grösste schwimmende Beobachtungsstation der Welt. Die Masse dieses Schiffes ist schon beeindruckend. Länge: 231m, Breite 32m und die Höhe vom Kiel bis zur Kommandobrücke beträgt 53m.

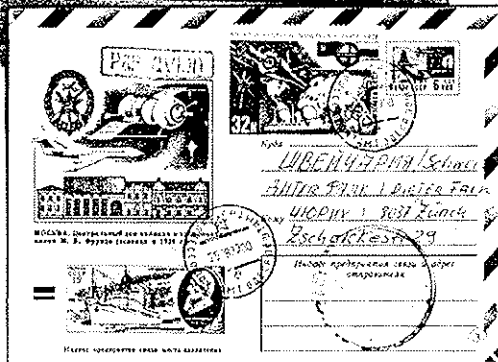
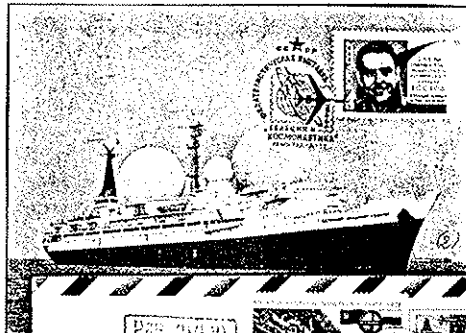


FRANKENGASSE 6  
8001 ZÜRICH  
TEL. 01.47.43.30  
200 M VOM "WEISSEN WIND"





Das vor dem Stapellauf von "Kosmonaut Jury Gagarin" grösste Forschungsschiff war die "Kosmonaut Wladimir Komarow" (2+3) und als dritte bekanntes grosses Forschungsschiff kennt der Sammler die "Akademik Sergej Korolow (4).





Wie Raketenpionier Koroljow wurde auch Raketenkonstrukteur "Kegostrow" (5) und die verstorbenen Kosmonauten Beljajew, Wolkow, Pazajew und Drobowski (6-9) mit Namensgebung verschiedener Forschungsschiffe geehrt.



Seit 95 Jahren Ihr Fachmann für: Herstellung, Reparaturen und Umglassungen von:

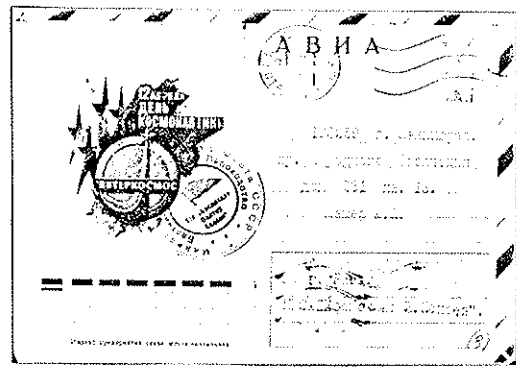
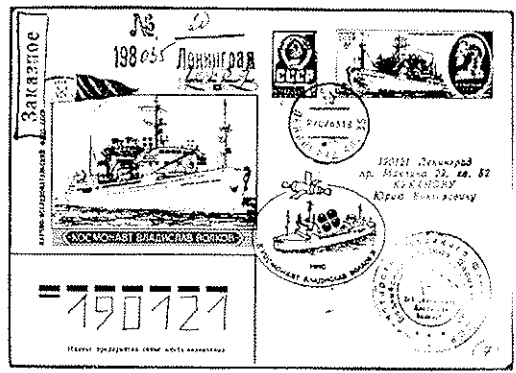
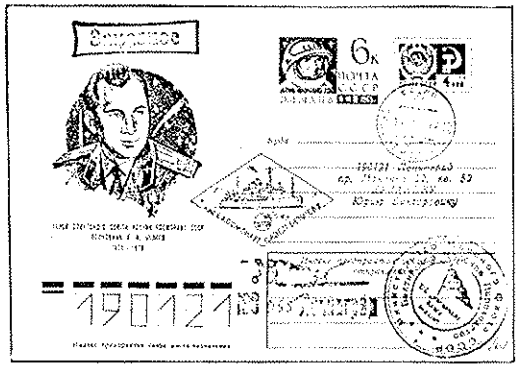
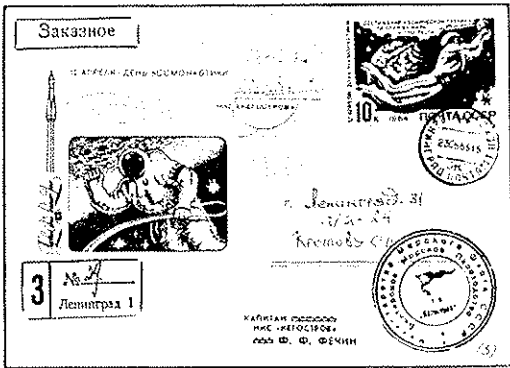
Glas- + Spiegelmanufaktur

**Mäder & Cie. Zürich**

Freyastrasse 12 8036 Zürich  
Tel. 01/242 82 70

Bleiverglasungen

Glas + Spiegel  
Glasbruch  
Schaufenster  
Isoliergläser  
Schleiferei







Nach der Meinung der USA-Spezialisten planen die UdSSR den ersten Start des bemannten Raumshuttles. Man glaubt sogar nach den neuesten Satellitenaufnahmen, dass der erste bemannte Sowjet-Shuttle-Start noch vor dem Wiederbeginn des USA-Shuttle-Programmes stattfindet. Amerikanische Satelliten zeigen die Raumfähre bei einer ersten Erprobung an der Spitze einer Rakete auf dem Startplatz im Kosmodrom Baikonur. Nach verschiedenen Tests war die Raumfähre wieder entfernt worden, man ist aber weiterhin der Meinung, dass schon dieses Jahr unbemannte Testflüge stattfinden. Die UdSSR-Raumfahrtbehörde gibt dazu keinen Kommentar ab.

Für 1987 sehen die Pläne der NASA, nur den Start von 6 Raketen vor, die geringste Zahl von Raketenstarts seit Beginn der 60-iger Jahre. Für diese Starts sollen 3 Delta-Raketen, 2 Atlas-Centaur- und eine Atlas-Rakete verwendet werden.

Nach einem Unterbruch von über zwei Jahren soll laut NASA-Chef James Fletscher am 18.2.1988 die "Discovery" als nächste Raumfähre gestartet werden. Als Kommandant des Unternehmens wurde Frederick Hauck berufen, weitere Mitglieder der Besatzung sind Richard Covey, John Lounge, George Nelson und Davis Hilmers. Laut James Fletscher hält er diesen Starttermin für sehr realistisch.

Für den Autogrammsammler wäre es jetzt schon zu empfehlen, sich um die Autogramme zu bemühen, denn sicher wird in spätestens einigen Monaten vor Beginn des tatsächlichen Starts der Raumfähre ein Run nach Autogrammen beginnen. Um ganz sicher zu gehen, sendet nur einen Brief für die Autogrammwünsche (mit eigener Adresse, aber nicht frankiert, damit man sieht, es ist "Euer" Brief) denn es mehrten sich die Stimmen aus Amerika, dass immer weniger Astronauten Autogrammwünsche auf Briefumschlägen erfüllen. Anschrift der Astronauten siehe in der SPN 53/54.

Nach den Plänen der NASA könnte die Mission des Schweizer Astronauten Claude Nicollier am 2.6.1989 beginnen. Der NASA wurden 2,3 Millionen \$ zur Verfügung gestellt, um eine weitere Raumfähre zu bauen. Ihr Jungfernflug ist für 1991 vorgesehen. Mit der Wiederaufnahme der Shuttleflüge sollen innert 38 Monaten 30 Missionen stattfinden. Astronauten wie auch andere Experten äussern sich aber kritisch zu diesen, ihrer Meinung nach zu optimistischen Pläne der NASA.

So sieht der Startplan für den Wiederbeginn des Shuttle-Programmes aus

Flug 26	18.2.1988	Discovery	Flug 31	19.1.1989	Columbia
Flug 27	26.5.1988	Atlantis	Flug 32	2.3.1989	Discovery
Flug 28	28.7.1988	Columbia	Flug 33	25.4.1989	Atlantis
Flug 29	22.9.1988	Discovery	Flug 34	2.6.1989	Discovery
Flug 30	17.11.1988	Atlantis	Flug 35	21.6.1989	Columbia

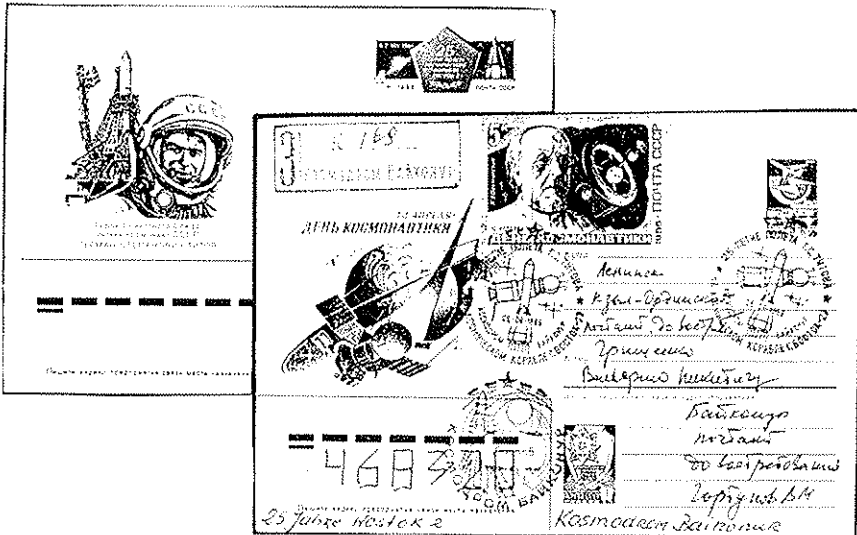
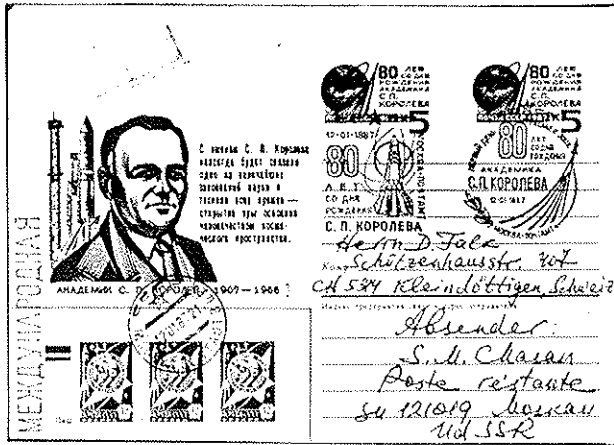
Wie man sieht, für einen Neubeginn ein sehr enges Starprogramm

Von der ESA ist zu erfahren, dass der nächste Ariane-Start frühestens Ende März, Anfang April geplant ist, da einige Tests mehr Zeit als angenommen in Anspruch nahmen. Als Folge dieser Verzögerung können in diesem Jahr nur sieben der geplanten acht Starts erfolgen. Insgesamt hat Ariane-Space nach dem letzten Fehlschlag acht neue Aufträge erhalten, somit haben sie für das laufende Jahr 16 feste Reservierungen. Es stehen noch 40 Ariane-Starts im Wert von ca. 4 Milliarden im Auftragsbuch.

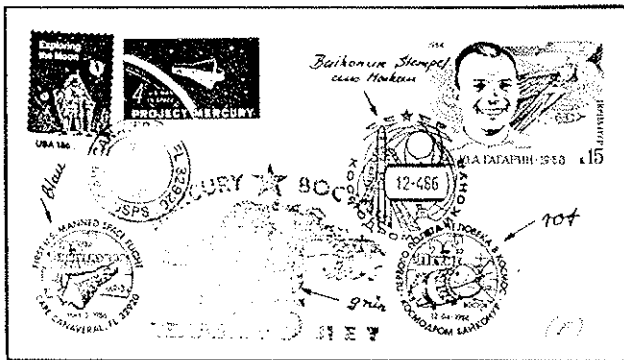
Der zweite Kongress des von 25 Astronauten und Kosmonauten aus 13 Ländern in Paris gegründeten Vereins ASE (Association of Space Explorer) fand vom 13. bis 17. Oktober in Budapest statt. Diesmal waren es schon 32 Mitglieder. Es wurde für diesen Anlass von der Post eine schöne Ganzsache samt Sonderstempel zur Ausgabe gebracht. Der nächste Kongress findet in Mexiko statt. (A)



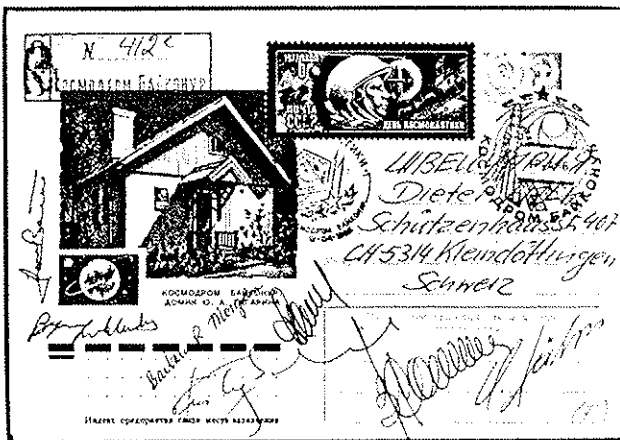
Eine sehr schöne wie auch interessante Ganzsache erhielt ich aus der UdSSR. Dort erschien zum 80. Geburtstag des verstorbenen Raketenkonstruktors Sergej Koroljow eine Ganzsache mit Sonderwertedruck. Am 12.1.1987 verausgabte dann noch die Post zwei Sonderstempel zu diesem Geburtstag, diese sind auf der Ganzsache ersichtlich. Das ist Philatelie, die doch jedem Sammler das Herz erfreuen lässt. Genau wie der Sonderstempel und die Sonderganzsache zum 25. Jahrestag des zweiten sowjetischen Raumfluges (C + D)



Wenn ich mir dagegen ansehe, was für ein philatelistischer Unsinn wieder auf uns Sammler losgelassen wird, und das erst noch in streng limitierter Auflage, (gottseidank!!) zum sehr günstigen Preis von knapp 20,-DM? Und erst noch Kurierpost (Kurier des Zaren vielleicht?) Was sieht der Sammler auf dieser "Kurierpost"? Einen Poststempel Kosmodrom Baikonur aus Moskau (Kniga) mit Datum 12.4.1986 sowie den USPS Poststempel von Cape Canaveral datiert 5.5.1986. Diese beiden Daten sollen auf den ersten benannten Raumflug vor 25 Jahren in der UdSSR und in den USA hinweisen. Die UdSSR hat für diesen "Beleg" nicht einmal den amtlichen Post-Sonderstempel zur Verfügung gestellt.



Damit das Ganze nicht so nackt aussieht, hat man mit drei bunten privaten Druckillustrationen den Beleg garniert, die als sowjetische und amerikanische Sonderstempel !!! gelten, angeboten. Ich frage mich, warum unsere Fachhändler nicht ähnliche Briefe wie den abgebildeten anbieten (E).



Eine Ganzsache mit Abbildung des Wohnhauses von Gagarin im Kosmodrom und dann den Sonderstempel der Post aus dem Baikonur. Das langt doch um den ersten benannten Raumflug auch noch zu dokumentieren. Wer den ersten amerikanischen Raumflug dokumentieren will, der kauft sich einen amerikanischen Beleg. Aber wahrscheinlich liegt das "geschäftlich" nicht so viel drin. Man muss Phantasie und eine gutgläubige Kundschaft haben.

Ich möchte auf ein neues, für uns Astrophilatelisten fast unentbehrliches Buch hinweisen. **WELTENZYKLOPAEDIE der RAUMFAHRT**", erschienen im Südwest-Verlag, München. Als Leser könnte man fast glauben, dieses Buch sei von einem Astrophilatelisten geschrieben worden. Die fachlichen wie auch die wissenschaftlichen Informationen über Weltraumprogramme, Start- und Ereignisdaten sind für den Astrophilatelisten einmalig. Was er da auf den 199 farbig illustrierten Seiten findet, danach könnte man einige schöne Weltraumsammlungen aufbauen. Fast alle Daten und Ereignisse sind so genau beschrieben, dass man sich alle wichtigen Ereignisbriefe herausuchen kann. Der Preis ist zwar astronomisch, denn er muss Fr. 90.-- dafür hinblättern. Aber das Buch ist sein Geld wert. Ein sehr gutes Weihnachtsgeschenk der Ehefrau oder Freundin oder...?

Und noch ein für uns Astrophilatelisten sehr interessantes Buch erschien auf der Kölner Buchmesse. **ABENTEUER WISSENSCHAFT** erschien im Ullstein-Verlag, der Autor ist der durchs Radio und Fernsehen bekannte Professor Ernst von Khoun (erste bemannte Mondlandung). Unter dem Begriff "Begegnungen mit unserem Jahrhundert" wird in diesem neuen Buch die Begegnung mit der Weltraumfahrt (fast 1/3 des Buches) und der Weltraumforschung bis hin zur unergründlichen Astronomie beschrieben. Wer mit diesem Tatsachenbuch abends ins Bett geht, wird bestimmt beim Lesen nicht einschlafen. Professor Ernst von Khoun ist davon überzeugt, dass mit dem raschen Fortschritt der Wissenschaft das eigentliche Abenteuer unseres Jahrhunderts zu suchen ist und, dass bei allen Risiken die einzige Ueberlebenschance der Menschen liegt. Recht hat der Herr Professor.

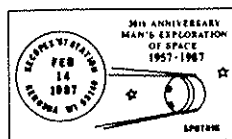
Im nächsten "Peter Moosleitner" kurz P.M. genannten Magazin (Februar-Nummer) soll ein interessanter Artikel über die sowjetische Weltraumfahrt und im besondern über die MIR-Raumstation zu lesen sei. Wer Interesse daran hat, kann ja mal reinschauen.

Aus der USA ist zu vernehmen, dass zwei der weiblichen Astronautinnen keine philatelistischen Artikel signieren. Sally K. Ride und Kathryn Sullivan. Das gleiche hört man auch vom Ex-Astronauten Bob Overmyer.

**Sonderstempel** aus den USA zum 30. Jahrestag des ersten Starts eines künstlichen Erdsatelliten, SPUTNIK 1.

Anschrift: Postmaster, Postamt Kenosha WI 53140/9998 "KECEPEX 87"

Noch ein Tip für Selbstbesorger: Wer einen amerikanischen Sonderstempel in den USA will, sollte immer hinter jeder Postleitzahl die Leitzahl 9998 schreiben, so weiss der diensttuende Postbeamte (window service), dass es um einen Sonderstempel oder um einen anderen Sonderservice geht.



Letztes Mal habe ich nur die Hälfte der **Ausstellungserfolge** an Internationalen Ausstellungen erwähnt. In der letzten Nummer habe ich sie ganz vergessen. Also, an der **"Stockholmia 86"**: Beatrice Bachmann (Gold), Richard Schwer (Vermeil), Umberto Lavagnolo und Placid Maissen (Silber-Bronze). An der **"Krephila 86"** erhielt unser deutsches Mitglied Franz Dziabas Silber. Hier möchten wir allen zu diesen schönen Erfolgen gratulieren. Sollte ich jemand vergessen haben, so möge er es mir doch bitte mitteilen, denn ich erfahre es nur durch "Hörensagen", wer, wo, wie und was gewonnen hat.

Zum Anlass des 75. Geburtstg des deutsch-amerikanischen Raketenkonstruktors Wernher von Braun findet im Herbert Oberth-Museum eine **Sonderausstellung** statt. Mit Briefen und anderen Dokumenten sollen die Beziehungen und Arbeiten zwischen H. Oberth und W. v. Braun aufgezeigt werden. Die Ausstellung findet vom 3.4. bis 21.4.87 statt. Ob es einen Sonderstempel zu diesem Anlass gibt, ist noch nicht bestätigt worden. Dies ist doch aber anzunehmen. Wer Interesse hat, kann dort anrufen: 0049/9128-3502

Adresse: Hermann Oberth Museum e.V., Pfinzingstr. 10a, D-8501 Feucht.

Die allgemeine Vermutung, dass in den nächsten Jahren ein DDR-Kosmonaut zur Saljut oder MIR-Station fliegen soll, wird von Sigmund Jähn dementiert. Es besteht zwischen der DDR und der UdSSR kein Abkommen über solche Raumfahrtspläne.

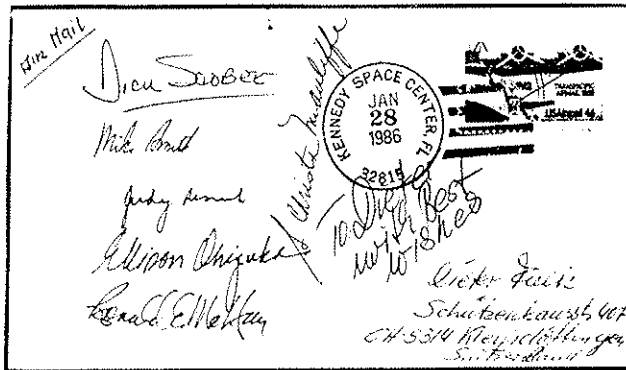
Anders ist es bei den Bulgaren. Gemäss dem Kosmonaut Jwanov wurde ein neues Abkommen geschlossen, dass 1988 ein bulgarischer Kosmonaut zur Raumstation starten soll.

Wer hat die Dezember-Nummer der **Flugrevue** gelesen?

Diesmal war wieder "Raumfahrt EXTRA" dabei. Für interessierte Astrophilatelisten enthielt dieses Heft viele Informationen. Wer Interesse daran hat, kann es an jedem Kiosk nachbestellen. Besonders über die Zukunftspläne der Europäischen Raumfahrt konnte man vieles lesen.

Das ehrliche Postamt im Kennedy-Space-Center

Zum Abschluss noch ein Erlebnis, dass nur ein aktiver Astrohilatelist erleben kann, wenn er sich seine Ereignisbriefe selbst zukommenlässt. So hatte ich zum Start und zur Landung des letzten Shuttles je zwei Briefe mit Unterschriften an das Kennedy Space Center abgeschickt. Zwei der Briefe erhielt ich in einem Sonderumschlag zurück, die anderen Briefe glaubte ich verloren. Nun fast auf den Jahrestag des Unglücks erhielt ich die anderen beiden Briefe in einem verschlossenen und verstärkten Postal Service-Umschlag zurück. Es waren die Briefe, die zur Landung bestimmt waren. Sie waren ebenfalls am 28.1.1986 angestempelt, also am Tag des Unglücks. Nun soll mir noch einer etwas gegen die Postbeamten des US Postal Service vom Postbezirk Orlando sagen. Zu so viel Ehrlichkeit kann ich nur gratulieren.



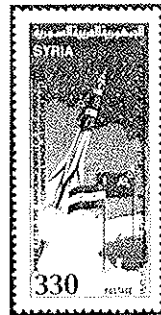
Ich schreibe das hier nur deswegen, damit der aktive Sammler nicht bei allen philatelistischen Wünschen vergisst, dass er auch kleine philatelistische Geschenke beilegt in Form von Briefmarken oder eines Sonderbriefes. Mancher Postbeamte gibt sich deswegen vielleicht ein wenig mehr Mühe beim Abstempeln oder er erfüllt gerne noch besondere Wünsche. Es ist ja nicht unbedingt notwendig, aber fast jeder freut sich darüber. Das Gleiche hat ja auch bei den Astronauten Gültigkeit.

P.S. Meine Briefe sind unverkäuflich. Bitte mich nicht deswegen anschreiben. Ich bitte um Verständnis, dass ich keine Anfragen beantworte.

Syrien kann es nicht erwarten!! In Syrien erscheint im Herbst eine Sondermarke zum bevorstehenden "Interkosmos-Start" einer sowjetisch-syrischen Mannschaft. Der Originaltext lautet: "1 Jahr nach der Ankündigung des gemeinsamen Syrien-UdSSR Weltraumfluges am 16.11.1986 (a Year after announcement of the Syrian-Soviet common space flight on 16.11.1986)"

Die syrienschen Kosmonauten trainieren ja schon fast ein Jahr in der Kosmonautenstadt "Sternenstädtchen". Es ist nun aus dem Text zu entnehmen, dass der Flug ursprünglich am 16.11.1986 geplant war, - dieses würde sich fast mit meinen Informationen decken, oder wurde es zu diesem Datum erstmals in Syrien bekanntgegeben, dass dieser Flug geplant war??? Bis jetzt hielten es die beteiligten Länder immer so (ausser Frankreich), dass am Starttag die erste Sondermarke in beiden Ländern zur Ausgabe gekommen ist. Ist der 16.11.1986 das Startdatum dieser sowjetisch-syrischen Mannschaft gewesen?

\*\*\*\*\*



### Astronomie und Weltraum

Es sind versandbereit:

- 1) meine katalogähnlichen Länder-Listen mit Abb. der postalischen SoSt in Originalgrößen,
  - 2) meine Offerten Kuverts gestempelt KOSMODROM BAIKONUR
  - 3) meine Offerte Komet HALLEY aus philatelistischer Sicht
- Für Rückporto (Gegenwert) bin ich dankbar.

JNR Barnickel, Box 1128, D-8626 Michelau 1